

Historisch-Literarisches zur Kunst des Übersetzens

Die Übersetzung

In diesem Buch, sprach Rolf, versteh' ich nicht ein Wort.
Drum seid so gut und helft mir doch ein wenig fort.
Da wird euch, sprach ich, wohl die Übersetzung dienen,
Die jüngst davon in Wien erschienen.
Nicht doch, erwidert Rolf und lacht:
Denn, Freund! Die hab' ich selbst gemacht.

Epigramm von Friedrich August Weißhuhn (1759 – 1792)

"Und so ist jeder Übersetzer anzusehen. Dass er sich als Vermittler dieses allgemein-geistigen Handels bemüht und den Wechseltausch zu befördern sich zum Geschäft macht. Denn was man auch von der Unzulänglichkeit des Übersetzens sagen mag, so ist und bleibt es doch eines der wichtigsten und würdigsten Geschäfte in dem allgemeinen Weltverkehr."

Johann Wolfgang von Goethe (1749 – 1832) in
"German Romance" (1827)

übersetzen ist übersetzen,
traducere navem,
wer nun, zur seefahrt aufgelegt,
ein schiff bemannen
und mit vollem segel an das gestade jenseits führen kann,
musz dennoch landen,
wo andrer boden ist
und andre luft streicht.

Jacob Grimm (1785 – 1863) in "ueber das pedantische
in der deutschen sprache" (1847)